RHEINISCHE POST
SAMSTAG, 6. APRIL 2019

Oberleitung stürzt in Düsseldorf auf ICE-Zug

DÜSSELDORF (csr) Auf einer Bahnstrecke in Düsseldorf ist eine Oberleitung abgerissen und auf einen mit 160 Passagieren besetzten ICE gestürzt. Die Störung hatte am Freitag bis in den Abend hinein massive Auswirkungen auf den Bahnverkehr von Regionalzügen, S-Bahnen und Fernzügen. Der kurz vor dem Hauptbahnhof liegen gebliebene ICE musste evakuiert werden. Dazu wurde ein EuroCity mit einer Diesellok neben den ICE gefahren und die beiden Züge mit Brücken verbunden. Dann konnten die rund 160 Passagiere umsteigen, wie ein Bahnsprecher sagte. Das Zugpersonal habe sie in den dreieinhalb Stunden Zwangswartezeit mit Essen, Getränken und aktuellen Informationen versorgt.

Wie ein Feuerwehrsprecher sagte, habe die abgerissene Oberleitung auf dem ICE gelegen. Die 15.000 Volt führende Stromleitung sprühte Funken und erzeugte eine deutlich zu erkennende leichte Rauchentwicklung. Durch die große elektrische Spannung der Leitung wurden mehrere daumendicke Löcher in die Hülle des ICE gebrannt. Für die Passagiere habe keine Gefahr bestanden. Ähnlich wie bei einem Blitzeinschlag in einem Auto fließe der Strom an der Außenfläche des Zuges ab.

Der beschädigte ICE musste von einer Diesellok abgeschleppt werden. Die angekokelte Außenhaut des Zuges müsse repariert und der schadhafte Stromabnehmer überprüft und wohl ausgetauscht werden, erklärte ein Sprecher der Bahn. Der Stromabnehmer hat ersten Erkenntnissen zufolge die Oberleitung heruntergerissen.